



aktuell

Informationsblatt der Sozialdemokratischen Partei
Münchenbuchsee

Postfach, 3053 Münchenbuchsee www.sp-buchsi.ch, info@sp-buchsi.ch

Nr. 181 November 2019

JA zu Buchsi –

JA zum Budget 2020 des Grossen Gemeinderats!

Die SVP-Mehrheit im Gemeinderat sollte sich den Schlaf aus den Augen reiben und mehr Gemeinde- als Parteipolitik betreiben:

- Die Zahl unserer Schülerinnen und Schüler wächst weiter. Das ist gut, doch schon heute fehlt für den Lehrplan 21 geeigneter Schulraum. Die Tagesschule ist erfolgreich. Auch das ist gut, doch inzwischen platzt sie aus allen Nähten, und seit dem Sommer müssen die Kinder ihre Mahlzeiten in behelfsmässigen Provisorien einnehmen.
- Auch beim Hirzi muss hingeschaut werden: Die dringende Sanierung des Schwimmbeckens ist ja bekannt. Neu überraschte diesen Sommer die Hiobsbotschaft, dass auch die Eisbahn einen millionenschweren Renovationskredit braucht!
- Die Ortsplanungsrevision OPR 17+ ist beinahe verabschiedet. Fällig werden damit die prioritär eingestufteten Massnahmen zur Erhaltung der Lebensqualität in Münchenbuchsee: eine sicherere Gestaltung der öffentlichen Strassenräume und Plätze als Begegnungsorte, Verbindungs- und Spazierwege zur Aufwertung des Naherholungs-

gebietes, die seit Jahren pendente Aufwertung der Grünachse Kilchmattbach oder die Förderung der kombinierten Mobilität am Bahnhof.

Viele Buchserinnen und Buchser haben engagiert an der Revision mitgearbeitet – ohne Investitionen bleibt sie weitgehend ein Papiertiger.

Die SVP-Position für eine Steuersenkung ist unverantwortlich: Die Partei hätte das Weggli halt gerne, ohne den Fünfer dafür herzugeben. Mit einer Steuersenkung würde Buchsi die nächsten vier Jahre rote Zahlen schreiben, ein Defizit, das mit einem Griff in unsere Reserven ausgeglichen werden müsste. Die SP sagt dazu «Nein» und befürwortet die Einlage unserer Reserven in die anstehenden Projekte.

SP, Grüne, EVP und FDP im GGR sind sich einig: Wir sind für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Finanzen und befürworten die anstehenden Investitionen für unser Dorf!

Ja zum Budget 2020!



Danke für Ihr Vertrauen in die SP bei den Wahlen vom 20. Oktober 2019.

Im zweiten Wahlgang für den Ständerat vom 17. November 2019 unterstützen wir

HANS STÖCKLI und **REGULA RYTZ.**

Für sozialen und ökologischen Fortschritt!

Jetzt geht's an den Umbau der Pausenplätze

Interview mit unserer Gemeinderätin Eva Häberli

Du bist seit ¼ Jahren Departementschefin im Hochbau. Für welche Aufgaben ist das Departement zuständig?

Das Departement Hochbau ist extrem vielseitig. Wir sind für alle Liegenschaften der Gemeinde zuständig, vom normalen Unterhalt über die Renovation bis zum



Neubau. Das Departement ist also betroffen, wenn die Pausenplätze neu gestaltet werden, wenn für die Tagesschule zusätzlicher Platz beschafft werden muss, wenn es neue Bushäuschen braucht oder ein Gebäude der Gemeinde umgebaut wird. Zudem ist das Bauinspektorat – Bewilligungen, Baupolizei – dem Departement Hochbau angegliedert.

Wie weit ist die Umgestaltung der Pausenplätze?

Es geht um die Pausenplätze der Schulhäuser Waldegg, Paul Klee und Riedli. Uns war wichtig, entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Benutzer, also der Schülerinnen und der Schüler, der Hauswarte und der Lehrerschaft zu planen. Die Planung ist weit fortgeschritten, demnächst geht es an die Umsetzung.

Wie ist die Zusammenarbeit im Gemeinderat?

Wir haben vierzehntägliche Sitzung und mehrmals im Jahr Klausuren. Die Stimmung ist gut, und es wird immer intensiv und meistens sehr sachlich diskutiert.

Die Schule Münchenbuchsee ist auf dem richtigen Weg

Mit Michael Reber wurde die Stelle des Gesamtschulleiters und des Leiters Bildung gut besetzt. Erste Ergebnisse zeigen: Der Start im neuen Team ist gelungen.

Die neuen Räumlichkeiten der Schulleitung und des Schulsekretariats an der Fellenbergstrasse 11 (Denner-Gebäude) sollen Entlastung bringen und die Prozesse erleichtern.

Der überparteiliche Vorstoss – von der SP mitinitiiert – für eine umfangreiche, externe Schulraumplanung ist in der Umsetzung. Auf Antrag der Bildungskommission hat der Gemeinderat der Firma Kontextplan den Auftrag zur Umsetzung gegeben. Sie wird den Bedarf an Schulraum für die kommenden Jahre analysieren und Umsetzungsansätze machen.

Eine umfangreiche Analyse ist wichtig: Für nachhaltige Investitionen; für Schulanlagen übereinstimmend mit dem Lehrplan 21; damit unsere Gemeinde als attraktiver Arbeitgeber im umkämpften Personalmarkt auftreten kann.

Doch die Gemeinde muss auch kurzfristig handeln: Grosse Klassen und steigende Zahlen in der Tagesschule forderten und fordern künftig die Schaffung von Schulklassen und Bereitstellung von Schulraum.

Mithilfe des Parlaments, des Gemeinderates und der Bildungskommission bleiben wir auf Kurs.

Patrick Imhof



links und präzise

Eine Zukunft für die Bibliothek und mehr Sicherheit auf der Oberdorf- und Bernstrasse

Es eilt: Unerwartet wurde der Kornhausbibliothek Münchenbuchsee der Mietvertrag gekündigt. Ende April 2020 muss sie ausziehen. Die SP fordert: Der Gemeinderat soll alles daran setzen, rasch einen neuen und zentralen Bibliotheksstandort zu finden. Fast 25 Prozent der Bevölkerung sind eingeschriebene Leser und Leserinnen, dabei sind die digitalen Kunden noch nicht einmal erfasst. Unsere Bibliothek ist nicht nur ein Begegnungszentrum für Jung und Alt, sondern hat auch einen wichtigen Platz in der modernen Gesellschaft; sie unterstützt Bildung, Kultur und Wissen. Sie hilft, dass alle unsere Kinder lesen können und unterstützt die Integration fremdsprachiger Menschen. Die SP bleibt dran!

Auf einen Vorstoss zur Geschwindigkeitskontrolle antwortete der Gemeinderat, dass die 50km/h im Dorf mehr oder weniger eingehalten werden. Was die Antwort allerdings verkennt: Viele Buchserinnen und Buchser, Eltern, ältere Personen, Velofahrerinnen und etliche, welche die Oberdorf- oder die Bernstrasse zu Fuss überqueren wollen, nehmen die 50km/h als zu schnell und zu gefährlich wahr. Die richtige Reaktion auf die Motion ist aus Sicht der SP, endlich verkehrsberuhigende Massnahmen umzusetzen. Zur Erinnerung: Eine Aufprallgeschwindigkeit von 50km/h entspricht einer Fallhöhe von fast 10 Metern. Bei einer Reduktion auf 30km/h reduziert sie sich deutlich auf ein Drittel, und das Risiko von schweren Verletzungen nimmt ab.